

PRESSEINFORMATION

Wasser marsch

DIN-Verbraucherrat empfiehlt DIN EN 17232 für Wasserspielgeräte

Berlin, 21.07.2020. Nach und nach öffnen Wasserspielplätze und Schwimmbäder wieder ihre Pforten und bieten Spaß an heißen Tagen. Doch beim Spielen auf Geräten in und mit Wasser wird es schnell rutschig – deshalb ist es wichtig, das Verletzungsrisiko für Kinder bereits bei der Planung solcher Anlagen zu minimieren. Genau das war für den DIN-Verbraucherrat ein entscheidender Punkt bei der Erarbeitung der DIN EN 17232 „Wasserspielgeräte und -merkmale - Sicherheitstechnische Anforderungen, Prüfverfahren und betriebliche Anforderungen“ mitzuwirken. Die neue Norm wurde im Juni erstmalig veröffentlicht und schließt eine Lücke im Normenwerk: So gibt es bereits die bewährte Normenreihe DIN EN 1176 für öffentliche Spielplatzgeräte und die DIN EN 13451 für Schwimmbadgeräte – für Wasserspielgeräte fehlten bisher jedoch Anforderungen.

Keine hervorstehenden Teile

Der DIN-Verbraucherrat hat intensiv an der DIN EN 17232 mitgearbeitet und reichte umfangreiche Kommentare zu den Normentwürfen ein. „Aus Verbrauchersicht lag das Augenmerk vor allem darauf, dass die Norm keine hervorstehenden Teile an Wasserspielgeräten zulässt. Dieses Thema haben wir lange und intensiv diskutiert“, sagt Andreas Zause, Projektmanager beim DIN-Verbraucherrat. „Es wäre für uns nicht akzeptabel gewesen, hier schwächere Anforderungen festzulegen als für herkömmliche Spielplatzgeräte – ganz besonders, wenn Kinder auf den Geräten offensichtlich klettern können. In der Vergangenheit kam es dabei teilweise zu schweren Unfällen, denn auf den

nassen Oberflächen können Kinder leicht abrutschen und unkontrolliert auf solche hervorstehenden Teile fallen.“

Erfreulich für Verbraucher

„Aus Verbrauchersicht freuen wir uns auch über die in der Norm enthaltenen Anforderungen an die ausreichende Wassertiefe“, so Zause. Sie ist von der Art und Größe des Wasserspielgeräts, sowie vom Abstand des Gerätes zum Beckenrand abhängig. „Als Verbraucherrat können wir Wasserspielgeräte nach DIN EN 17232 somit empfehlen.“ Die Norm formuliert zudem Anforderungen zur Rutschhemmung der Oberflächen, Verhinderung von Fangstellen, an denen Kleidung oder Körperteile hängenbleiben können, und nennt spezifische Anforderungen für einzelne Geräte. Die DIN EN 17232 ist über den [Beuth Verlag](#) erhältlich.

Über den DIN-Verbraucherrat

Der DIN-Verbraucherrat vertritt die Interessen der Endverbraucher in der nationalen, europäischen und internationalen Normung und Standardisierung. Er berät und unterstützt dabei die Lenkungs- und Arbeitsgremien von DIN. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) fördert den DIN-Verbraucherrat auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Ausführliche Informationen unter: <http://www.din.de/go/verbraucherrat>.

Über DIN

Das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) ist die unabhängige Plattform für Normung und Standardisierung in Deutschland und weltweit. Als Partner von Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft trägt DIN wesentlich dazu bei, die Marktfähigkeit von innovativen Lösungen durch Standardisierung zu unterstützen – sei es in Themenfeldern rund um die Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft oder im Rahmen von Forschungsprojekten. Rund 35.500 Experten aus Wirtschaft und Forschung, von Verbraucherseite und der öffentlichen Hand bringen ihr Fachwissen in den Normungsprozess ein, den DIN als privatwirtschaftlich organisierter Projektmanager steuert. Die Ergebnisse sind marktgerechte Normen und Standards, die den weltweiten Handel fördern und der Rationalisierung, der Qualitätssicherung, dem Schutz der Gesellschaft und Umwelt sowie der Sicherheit und Verständigung dienen. Weitere Informationen unter www.din.de

Kontakt

Karin Both
DIN-Verbraucherrat
Saatwinkler Damm 42/43
13627 Berlin
Tel.: 030 2601-2663
Mail: karin.both@din.de
www.din.de/go/verbraucherrat